

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Wenn aber, wie es schon heute durchaus den Anschein hat, die Türken am Suezkanal und in Ägypten den Sieg erlangen, so wird das Nilgebiet, hoffentlich bis tief in den Sudan hinein, wieder ein Teil des Osmanischen Reiches, und seine gewaltigen Zukunftsaussichten werden sich dann voraussichtlich, ebenso wie in Kleinasien und Mesopotamien, unter unbestrittener Führung des deutschen Kapitals entfalten. Der Suezkanal aber darf ebensowenig ein türkisches oder gar ein deutsches wie ein englisches Gewässer sein, sondern er soll nur das werden, was er auf dem Papier längst ist und was er ohne Englands selbstsüchtige Habgier auch stets hätte in Wahrheit sein und bleiben können: ein internationales und unbedingt neutrales Gewässer, dessen Verwaltung und Beaufsichtigung niemals mehr einer einzigen Nation anvertraut bleiben kann, nachdem sich der bisherige Vertrauensmann Europas grobe Unredlichkeit in der Verwaltung hat zuschulden kommen lassen. Jetzt wird in Wahrheit eine internationale Kommission, wie sie schon früher in Aussicht genommen war, aber durch englische Intrigen vereitelt worden ist, die Oberaufsicht am Kanal zugeteilt erhalten müssen.

Dieses Ziel wird eines der wesentlichsten sein, die Deutschland beim Abschluß des Friedens unbedingt im Auge behalten muß. Nicht mit Phrasen, wie England, sondern mit der Tat wird Deutschland uneigennützig für die Freiheit der Meere und gegen den Seemilitarismus eines einzelnen Volkes kämpfen. Gleiches Recht für alle auf dem Weltmeer soll eine der köstlichsten Früchte sein, die im Blutbrande dieses ungeheuren Weltkriegs reifen, und auf den Suezkanal, als einen der wichtigsten Teile des Weltmeers, soll dieser Grundsatz mit ganz besonderer Peinlichkeit dauernde Anwendung finden — dank dem siegreichen deutschen und türkischen Schwert!